



EXTRA-AUSGABE DER STADTZEITUNG DER DEUTSCHEN KOMMUNISTISCHEN PARTEI

## Ein notwendiges Nachwort

Bei diesen Kommunalwahlen haben die Parteien, deren Führungen in Wiesbaden und Bonn den Bau der widersinnigen Startbahn/West und damit ein nicht wiedergutzumachendes Umweltverbrechen betreiben, zum Teil erhebliche Stimmenverluste hinnehmen müssen. Das Wahlergebnis in unserer Stadt bestätigt, daß die Bürger nicht mehr alles mit sich machen lassen. Es zeigt auch, daß in unserer Region die demokratischen Gegenkräfte stärker werden, die aktiv Umwelt- und Bürgerrechte verteidigen.

### DKP gewann einen Sitz hinzu

Die DKP erhielt bei den Kommunalwahlen in Mörfelden-Walldorf 8,4 Prozent der Stimmen. Im Stadtteil Mörfelden 13,8 Prozent und im Stadtteil Walldorf 3,8 Prozent. Insgesamt stimmten 1.202 Wählerinnen und Wähler für die DKP. Damit wird im künftigen Stadtparlament die DKP mit 4 Abgeordneten vertreten sein.

Die SPD hat in der neuen Stadtverordnetenversammlung 18 Mandate (sie verlor sieben), die CDU, deren formuliertes Ziel war, die DKP aus dem Parlament zu drängen, verlor fünf Sitze und hat noch zwölf Sitze, die Grüne Bürgerliste erhielt elf Stadtverordnetenmandate von den Wählern.

Die besten Stimmergebnisse erzielte die DKP in Mörfelden, wo sie in einigen Stimmbezirken 18 bis 20 Prozent erhielt.

Das Ergebnis für die DKP ist umso höher zu bewerten, da unsere Partei den Wahlkampf unter komplizierten Bedingungen führen mußte.

In den Massenmedien erleben wir täglich antikommunistische Kampagnen, hier wird das was wir wollen, entstellt oder verlogen dargestellt.

Aber auch die örtlichen Parteien SPD und CDU untersuchten nicht unsere Kommunalpolitik, sondern benutzten antikommunistische Vorurteile und Klischees. Mit fadenscheinigen Argumenten forderte von Anfang an leider auch die Grüne Bürgerliste auf, der DKP keine Stimme zu geben.

### Ein Erfolg für die fortschrittlichen Kräfte

Wenn es der DKP dennoch gelungen ist, ihre Positionen zu halten und auszubauen, so ist das ein Erfolg für alle demokratischen und fortschrittlichen Menschen unserer Stadt, für alle Bürger, die gegen den geplanten Bau der Startbahn/West auftreten und die Umwelt verteidigen, für alle, die sich gegen die Finanzmisere der Städ-

te und Gemeinden wenden, sich gegen Tarif- und Gebührenerhöhungen wehren und anstelle von Hochrüstung, Fortsetzung der Entspannung und Abrüstung zu ▶

### Das seltsame Demokratieverständnis des Hessischen Rundfunks

*Wahlabend. Im Rathaus Walldorf drängen sich interessierte Leute. Das Fernsehen ist da. Man will an einem hessischen Brennpunkt Atmosphäre einfangen. Interviews werden vorbereitet. Die Spitzenleute der Parteien erhalten ihr Mikrofon am Revers. Nur einer nicht. Als die Moderatorin die örtlichen Parteivertreter zu sich bittet, wird einer ausgespart – Rudi Hechler, Spitzenkandidat der DKP. Nach den Protestrufen der Bürger meint die Vertreterin des Fernsehens: „Dann soll sich die DKP halt dazu stellen.“ Der Hinweis der DKP, dies sei eigentlich eine Selbstverständlichkeit wird überhört. Dann die Interviews. Jeder kommt zu Wort. Kurz vor der DKP heißt es dann aber: „Wir geben zurück ins Funkhaus!“. Ein Versehen? Eine ungeschickte Barbara Dickmann? Oder aber ein Hinweis dafür, wie bei uns „Meinungsfreiheit“ wirklich praktiziert wird.*

▼gunsten der Gemeinden verlangen.

Auch künftig werden die DKP-Abgeordneten ihr Wort halten und entsprechend den Forderungen des DKP-Wahlprogramms für unsere Stadt im Rathaus mit Konsequenz und unbestechlich die Rechte der arbeitenden Menschen vertreten. Wie bisher werden die DKP-Abgeordneten für kommunale Selbständigkeit eintreten und gemeinsam mit den Bürgern gegen die Folgen der unsozialen Politik in Bonn und Wiesbaden auftreten.

Die DKP konnte in Hessen ihre Positionen in den Städten und Gemeinden, in denen sie bereits mit Abgeordneten vertreten ist, verteidigen und ausbauen. Sie erhöhte die Zahl ihrer Abgeordneten von 24 auf 30. Sie erreichte in Marburg acht Prozent und fünf Abgeordnete, in Reinheim 9,9 Prozent und vier Abgeordnete (4), in Mörfelden-Walldorf 8,4 Prozent und vier Abgeordnete (3), in Gersfeld 12,2 Prozent und vier Abgeordnete (3), in Dietzenbach 5,2 Prozent und zwei Abgeordnete (2), in Langenselbold 13,9 Prozent und fünf Abgeordnete (4), in Erzhausen 5,8 Prozent und zwei Abgeordnete (1), in Neuberger 8,8 Prozent und zwei Abgeordnete (1) und in Ahnatal 6,7 Prozent und zwei Abgeordnete (0).

### Herzlichen Dank allen Wählern

Wir danken allen Wählerinnen und Wählern, allen Bürgern unserer Stadt, die sich am 22. März für die Kandidaten der DKP entschieden und so dazu beitrugen, daß im künftigen Stadtparlament wieder die wachsame, konstruktive Arbeiteropposition vertreten sein wird.

Wir danken den Bürgern unserer Stadt, die die Wählerinitiative unterzeichneten, wir danken den Jungwählern, die sich mit einem Aufruf an ihre Alterskollegen wandten, die DKP bei den Wahlen zu unterstützen.

### Eine Protestwahl, die Signale setzen mußte

Das Wahlergebnis in unserer Stadt, die Stimmenverluste für SPD und CDU bestätigen, daß die Bürger weiterhin entschieden die geplante Startbahn/West ablehnen.

Das Wahlergebnis begünstigt die Fortsetzung des Kampfes gegen die Startbahn/West, für die Respektierung des Willens der Bürger unserer Region.

Die ersten Stellungnahmen von Börner, Dregger und Karry zeigen aber, daß sie den Wählerwillen einer ganzen Region mißachten wollen.

Daraus erwächst für uns jetzt die Aufgabe, über alle weltanschaulichen und Partei-Grenzen hinweg den außerparlamentarischen Kampf noch stärker zu entwickeln.

Die Parteienaktionsgemeinschaft muß jetzt sehr schnell wieder aktiv, die Bürgerinitiativen müssen noch stärker werden.

### Die Bürgerliste an der Praxis messen

Die Grüne Bürgerliste wird künftig im Stadtparlament mit elf Abgeordneten vertreten sein.

Wir sehen in den Stimmen für die Grüne Bürgerliste, Stimmen des Protestes, ein Wählervotum für eine Politik, die den Bürgerwillen respektiert. Unsere Haltung zur Fraktion der Grünen Bürgerliste wird davon bestimmt sein, daß wir alles, was die Vertreter dieser Liste im Interesse unserer Bürger unserer Stadt tun, unterstützen werden. Wir wenden uns aber entschieden dagegen, wenn Abgeordnete dieser Liste Belastungen der arbeitenden Menschen das Wort reden sollten.

Auch nach den Wahlen bleibt die Tatsache bestehen, daß diese Grüne Bürgerliste aus sehr unterschiedlichen Kräften zusammengesetzt ist und sich bislang nicht in der Lage sah, die Ursachen für die Finanznot der Städte und Gemeinden zu benennen.

Die Praxis wird zeigen, ob die unterschiedlichen Kräfte der Grünen Bürgerliste, zu einer konstruktiven, im Interesse der Bevölkerung liegenden, Politik finden werden.

### DKP zur Zusammenarbeit bereit

Wir sind weiterhin zur Zusammenarbeit mit allen bereit, die demokratische Bürgerrechte verteidigen, die den Bau der Startbahn/West ablehnen, die Belastungen der arbeitenden Menschen zurückweisen und einen Weg aus der kapitalistischen Krise suchen.

Die DKP in Mörfelden-Walldorf wird auch in Zukunft ihre parlamentarischen Positionen nutzen, um gestützt auf außerparlamentarischen Bürgerwillen, im Stadtparlament durchzusetzen, was der Bevölkerung nutzt. Wir werden wie bisher, entschieden gegen die verstärkten Angriffe auf die sozialen Rechte, auf Demokratie und Freiheit auftreten. Wir werden uns weiterhin gegen die gefährliche Rechtsentwicklung gemeinsam mit anderen Demokraten zur Wehr setzen, die Rechte der Kommunen verteidigen und unsere Politik für die arbeitenden Menschen, für den gesellschaftlichen Fortschritt fortsetzen.



Das sind die neuen Stadtverordneten der DKP-Mörfelden-Walldorf. Setzen Sie sich mit ihnen in Verbindung, wenn Sie Vorschläge machen wollen, rufen Sie an, wenn wir helfen sollen. Informieren Sie die Vertreter der Arbeiterpartei DKP, wenn's Probleme gibt. Die DKP-Stadtverordneten sind für Sie da!

Rudi Hechler  
Mörfelden, Hochstraße 22  
Telefon: 2 23 62

Heinz Hechler  
Mörfelden, Ellenbogenstraße 8  
Telefon: 33 35

Rudolf Dötsch  
Mörfelden, Schumannstraße 3  
Telefon: 31 66

Herbert J. Oswald  
Walldorf, Waldstraße 101  
Telefon: 7 67 29